

1 Die Menge der natürlichen Zahlen

Für eine Menge M definiere $M^+ = M \cup \{M\}$.

1.1 Die Wohlordnung der natürlichen Zahlen

Für $n, m \in \mathbb{N}$ gilt $n < m$ genau dann, wenn $n \in m$. Wir schreiben $n \leq m$ falls $n < m$ oder $n = m$ gilt. Die Relation \leq ist eine *Wohlordnung*: Für jede Teilmenge T von \mathbb{N} existiert ein *kleinstes Element*. Das heißt für jedes $T \subseteq \mathbb{N}$ gibt es ein Element $x \in T$, so dass es kein $y \in T$ gibt mit $y < x$. Wir bemerken, dass $<$ und \leq binäre Relation auf \mathbb{N} sind, weshalb wir \leq als die Teilmenge von $\mathbb{N} \times \mathbb{N}$ betrachten, die alle geordneten Paare (m, n) enthält mit $n \leq m$.

1.2 Addition und Multiplikation

Die Addition ist eine Funktion $+: \mathbb{N} \times \mathbb{N} \rightarrow \mathbb{N}$ (= eine “zweistellige” Funktion auf \mathbb{N}) und wird wie folgt induktiv definiert:

$$\begin{aligned} n + 0 &:= n \\ n + m^+ &:= (n + m)^+ \end{aligned}$$

Auch die Multiplikation $\cdot: \mathbb{N} \times \mathbb{N} \rightarrow \mathbb{N}$ kann man induktiv definieren:

$$\begin{aligned} n \cdot 0 &:= 0 \\ n \cdot m^+ &:= n \cdot m + n \end{aligned}$$

Und zum Schluss betrachten wir noch die Exponentiation $\mathbb{N} \times \mathbb{N} \rightarrow \mathbb{N}$ mit Hilfe der Multiplikation:

$$\begin{aligned} n^0 &:= 1 \\ n^{m^+} &:= n^m \cdot n \end{aligned}$$

1.3 Teilbarkeit und Primzahlen

Wir definieren auf \mathbb{N} die *Teilbarkeitsrelation*: für $a, b \in \mathbb{N}$ gelte $a \mid b$ (sprich a teilt b) genau dann, wenn es ein $k \in \mathbb{N}$ gibt mit $a \cdot k = b$. In diesem Fall heißt a *Teiler* von b .

Definition 1 Eine Zahl $p \in \mathbb{N}$ heißt *Primzahl* (oder *prim*), wenn sie größer als 1 ist und nur durch 1 und sich selbst teilbar ist. Ein *Primteiler* von n ist ein Teiler von n , der *prim* ist.

Satz 1 (*Fundamentalsatz der Arithmetik*). Jede natürliche Zahl $n > 0$ kann auf genau eine Weise als Produkt

$$n = p_1^{\alpha_1} \cdot p_2^{\alpha_2} \cdot \dots \cdot p_k^{\alpha_k}$$

geschrieben werden, wobei $k \in \mathbb{N}$, $p_1 < p_2 < \dots < p_k$ Primzahlen, und $\alpha_1, \alpha_2, \dots, \alpha_k \in \mathbb{N}$ größer als 1 sind.

1.4 Der euklidische Algorithmus

Der euklidische Algorithmus ist ein effizientes Verfahren, um den größten gemeinsamen Teiler zweier Zahlen zu berechnen.

Der *größte gemeinsame Teiler* von $a, b \in \mathbb{N}$ ist die größte natürliche Zahl d , die a und b teilt. Wir schreiben $ggT(a, b)$ für diese Zahl d .

Lemma 1 (*Division mit Rest*). Seien $a, b \in \mathbb{Z}$ und $b \neq 0$. Dann gibt es $q, r \in \mathbb{Z}$ mit $a = qb + r$ und $0 \leq r < |b|$.

Für die Zahl r aus dem Lemma schreiben wir auch $a \bmod b$; was wir schon unter dem *Rest* aus der schriftlichen Division her kennen. Für $q \in \mathbb{Q}$ schreiben wir $\lfloor q \rfloor$ für die eindeutige größte Zahl $z \in \mathbb{Z}$ die kleiner ist als q . Dann gilt für $a, b \in \mathbb{N}$ und $b \neq 0$ dass $a = \lfloor a \rfloor \lfloor b \rfloor + a \bmod b$.

Lemma 2 Es seien $a, b \in \mathbb{N}$ mit $b > 0$. Dann gilt $ggT(a, b) = ggT(b, a \bmod b)$.

Dieses Lemma ist die zentrale Beobachtung für die Korrektheit für den euklidischen Algorithmus:

```
//Eingabe:  $m, n \in \mathbb{N}$  mit  $m \leq n$ 
//Ausgabe:  $ggT(m, n)$ .
Falls  $m \mid n$ 
  gebe  $m$  aus
ansonsten
  gebe  $EUKLID(n \bmod m, m)$  aus.
```

1.5 Erweiterter euklidischer Algorithmus

Durch eine kleiner Erweiterung kann der euklidische Algorithmus auch dazu verwendet werden, um für gegeben $m, n \in \mathbb{N}$ die Zahlen $a, b \in \mathbb{Z}$ aus dem Lemma von Bézout zu berechnen.

Lemma 3 Es seien $m, n \in \mathbb{N}$ nicht beide 0. Dann gibt es ganze Zahlen $a, b \in \mathbb{Z}$ mit $ggT(m, n) = am + bn$.

Erweiterter Algorithmus:

```
//Der erweiterte euklidische Algorithmus E-EUKLID( $m, n$ )
//Eingabe:  $m, n \in \mathbb{N}$  mit  $m \leq n$ .
//Ausgabe:  $a, b \in \mathbb{Z}$  so dass  $ggT(m, n) = am + bn$ 
Falls  $m \mid n$ 
  gebe  $(1, 0)$  aus.
ansonsten
  Sei  $(b', a')$  die Ausgabe von E-EUKLID( $n \bmod m, m$ ).
  Gebe  $(a' - b' \lfloor n \rfloor \lfloor m \rfloor, b')$  aus.
```

Lemma 4 (*Lemma von Euklid*). Teilt eine Primzahl das Produkt zweier natürlicher Zahlen, so auch mindestens einen der Faktoren.